



Deutsches SegelflugMuseum mit Modellflug | Wasserkuppe

DSMM-Post

April 2018
Nummer 30

Liebe Freunde und Förderer des Segelflugmuseums,
liebe Mitglieder,

bevor wir mit notwendigen Aktualisierungen im Museum beginnen, muss Vorarbeit geleistet werden. Diese geschieht in zahllosen Gesprächen, Sitzungen und teilweise langwierigen Abläufen im Hintergrund. Ich bin kein Freund von Aktionismus und schnellen Mini-Zielen, sondern habe mit meinen Kollegen aus dem Vorstand die Leitlinie: wenn es gemacht wird, dann aber richtig. Daher sehen Sie bisher noch nicht viel, aber es kommt. Wir benötigen dafür Zeit (die uns niemand schenkt), viel Kraft (die wir selbst aufbringen müssen) und das notwendige Budget (das wir immer suchen).

Auf der kommenden Hauptversammlung möchten wir daher schon erste Einblicke geben, aber wir brauchen auch ihre Unterstützung. Dank Ihrer Mitgliedschaft haben wir eine gute Ausgangslage. Dank weiterer Spenden (steuerlich abzugsfähig nach § 10b EStG bis zu 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte) bekommen wir hoffentlich noch

weitere Möglichkeiten, denn unser Haus und die Ausstattung (ob die Beleuchtung oder die Wandtafeln) des Rundbaus kommen unaufhaltsam in die Jahre. Bitte unterstützen Sie uns auch durch Teilnahme an Abstimmungen um Förderzuschüsse (siehe Seite 2 oben), für die wir gemeinsam uns bewerben.

Ferner suchen wir Depotfläche - sollten Sie eine Möglichkeit haben, ein oder mehrere Segelflugzeuge (auch gerne befristet auf 2 Jahre o.ä.) in einer trockenen Halle sicher unterzustellen, würde uns das schon einen großen Stein vom Herzen nehmen. Ich habe aufgrund meines letzten Aufrufes schon viele gute Gespräche geführt und freue mich, noch enger mit Ihnen zusammenzuarbeiten - jedem von uns liegt unser Museum am Herzen, und ich freue mich wenn Sie sich einbringen möchten.

Unsere Mitgliederzahl ist gleichgeblieben, und wir freuen uns wenn Sie nach einem Besuch im Museum (der Ihnen als Fördervereinsmitglied ja kostenlos zusteht) auch Freunden vom Förderverein berichten - damit wir wieder mehr werden. Je mehr wir sind, desto stärker sind wir und desto mehr können wir bewegen.

Als Vorstand des Fördervereins wiederhole ich mich vielleicht, aber es geht ja um die Förderung - ob durch Mitgliedschaft, Mundpropaganda, aktiver Mithilfe oder direkter Zuwendungen. Fördern Sie uns, auch gerne durch Kontakte an Stiftungen, welche wiederum Unterstützungen in Form von materiellen oder finanziellen Förderungen uns teilhaben lassen können.

So, wie sich das tägliche Leben und auch der Segelflug, sowie der Modellflug rasant weiterentwickelt, dürfen wir als Museum den Fortschritt nicht verpassen.

Mir ist ein Spruch dauerhaft im Kopf: **"Wer nicht weiß, woher er kommt, weiß auch nicht, wo er steht, noch weniger, wohin er geht."**

Ob er von Romanelli, von Gorsleben oder von Heuss stammt, oder wie oft er schon verändert wurde, ist dabei zweitrangig. Aber er gilt auch für uns im Segelflugmuseum und im Besondern für unseren Förderverein.

Herzliche Grüße, Ihr Peter Ocker

Inhaltsverzeichnis



Jahresbericht

Peter Ocker, Vorsitzender des Fördervereins berichtet über das abgelaufene Jahr 2017.

Seite 1



Förderverein

Die Frischzellenkur beginnt mit einer neuen Homepage und neuen Werbemaßnahmen.

Seite 2



Segelflug

Restaurierung des Nachbaus des Riedel-Gleiters vollendet - Bespannpapier gefunden.

Seite 3



Modellflug

50 Jahre Modellhubschrauber, eine Sonderausstellungen zu Ehren von Dieter Schlüter.

Seite 3



Neues von der „Kupp“

Was sich sonst noch so tut auf der Wasserkuppe, dem Berg der Flieger.

Förderverein

Nachruf Josef Kurz

Die Stiftung Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug und der Förderverein danken „Seppi“ Kurz für sein Engagement, für die Zeit und Arbeit, die er für des Museum eingebracht hat.

Mit ihm haben wir einen lieben Freund und engagierten Luftsportler und Förderer des Museums verloren.

Von Heinz-Eckhard Habermehl haben wir einen sehr ausführlichen Nachruf für „Seppi“ Kurz erhalten. Diesen haben wir als kleines Extrablatt dieser Ausgabe der DSMM-Post beigefügt. Wir bedanken uns herzlich bei Eckhard für die Zusammenstellung des Lebensweges von Josef Kurz.



Liebe Freunde,

bitte klickt ganz kurz auf diesen Link bit.ly/2GKKDJ6, denn er hilft dem Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug in einer Abstimmung, bei der es um 4000€ Fördergeld von dem Energieunternehmen RhönEnergie geht. Ihr müsst nur Eure Emailadresse (oder mehrere) eingeben, dann erhaltet Ihr eine E-Mail mit einem Aktivierungslink. Dann könnt Ihr das auch noch auf Facebook etc. weiterteilen, damit helfe Ihr uns eventuell noch mehr Leute zu erreichen. Ist zwar ein Schneeballprinzip, aber wir vom Museum haben einiges vor und dafür brauchen wir u.a. das Fördergeld. Bitte helft uns, es zu bekommen. Wir, das ist der Ort, an dem die Geschichte Eures liebsten Hobbies zuhause ist. Die Aktion läuft vom 3. bis 26. April 2018.

Also, einfach den o.g. Internetlink abtippen (ohne www., einfach in die Zeile Eures Internetprogrammes tippen) und in wenigen Momenten ist die Stimme abgegeben. Vielen Dank.

Frischzellenkur gestartet

In der letzten DSMM-Post hatten wir zur Unterstützung einer Frischzellenkur für das Museum aufgerufen. Erste, kleine Maßnahmen sind bereits umgesetzt, so wurden die Gutscheine für Besuche und die Karten für Geburtstagswünsche neu gestaltet.

Neue Homepage für das Museum

Spätestens zur Mitgliederversammlung werden wir eine neue und modern aufgebaute Homepage präsentieren. Das Layout wurde angepasst, einer Frischzellenkur unterzogen und es können künftig aktuelle Themen, Neuigkeiten besser präsentiert werden. Wir hoffen, dass damit auch neue Besucher „angelockt“ werden. Unsere Facebook-Seite, die Otto Becker aufgebaut hat, ist dann ebenfalls Teil der Homepage und von dort verlinkt. Die Adresse bleibt gleich:

www.segelflugmuseum.de



Wir bedanken uns bei DAeC-Vizepräsident Gunter Schmidt, der uns die neue Homepage „geschenkt“ hat.

Bauliche Maßnahmen

Ausführlich diskutiert wurden Veränderungen auch baulicher Art im und um das Museum. So ist es eines der ersten Ziele mehr Abwechslung für Kinder durch sogenannte Kinderstationen einzubauen. Dazu sollen Sponsoren gefunden werden, die als Paten der einzelnen Stationen auch deutlich herausgestellt werden.

Neue Werbemaßnahmen für den Förderverein

Der Vorstand hat sich Gedanken gemacht, wie für den Förderverein neu Mitglieder gewonnen werden können. Geplant ist für 2018 mit einem kleinen Messestand Veranstaltungen wie z.B. den Deutschen Segelfliegertag zu besuchen. Dazu wurden die Aufnahmeanträge völlig neu gestaltet. Weiter bekommen Besuchergruppen (z.B. Vereine) nach einer Museumsführung eine Werbemappe mit Prospekten und Aufnahmeanträgen überreicht.

Landesgartenschau 2018 in Würzburg Fliegen ein Schwerpunkt

Nachdem diese Gartenschau auf einem ehemaligen Fluggelände oberhalb von Würzburg stattfindet, ist das Thema Fliegen bzw. „Abheben“ nicht nur im Veranstaltungskalender zu finden.

Bereits am Eröffnungstag, dem 12.04.2018, sind der Fliegerclub Würzburg (FSCW), der Oldtimer-Segelflug-Club Wasserkuppe (ROSC) und unser Museum aktiv dabei.

In der Bibliothek findet der Besucher eine Dauerausstellung zur Fluggeschichte auf dem Galgenberg, dem ehemaligen Fluggelände. Dort wurde bereits 1905 der fränkische Verein für Luftfahrt gegründet.

Auf der Festwiese und in der Blumenhalle werden bis Sonntag, den 15.04. Oldtimer-Segelflugzeuge ausgestellt, aus unserem Museum ist die Hütter 17 mit dabei, vom ROSC die SG38, das Baby und der Hacht.

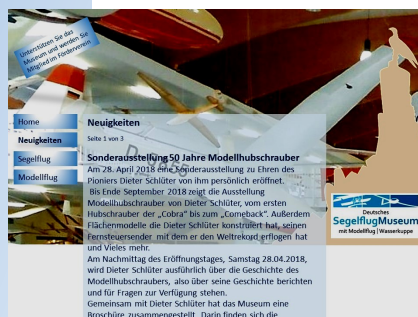
Und als Höhepunkt werden im östlichen Wiesenpark, auf der ehemaligen Start- und Landebahn, ebenfalls bis zum 15.04. Gummiseilstarts mit der SG 38 präsentiert.

Speziell für Kinder gibt es im Willkommensgarten ein Flugzeug zum Herumklettern. Viele Spielgeräte laden dort zum „Abheben“ ein, auch Flugsimulatoren. Im „Flying Circus“ können die jungen Besucher z.B. Wurfgleiter basteln.

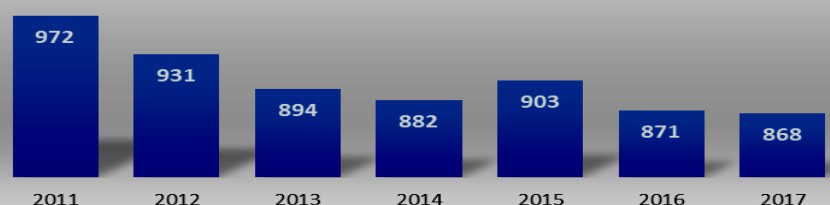
Die Landesgartenschau kann vom 12. April bis 07. Oktober 2018 besucht werden.

Alle wichtigen Informationen finden sich auf der Internetseite der Gartenschau:

www.lgs2018-wuerzburg.de



Mitgliederentwicklung Förderverein





Patentanmeldung vor 100 Jahren

Die Harth-Flügelsteuerung

Der Bamberger Oberbaurat Friedrich Harth (1880-1936) meldet am 04.12.1918 sein Patent (DRP 390780) der Flügelsteuerung an. Mit je einem Steuerknüppel in der rechten und linken Hand konnten die

Tragflächen gleichsinnig und auch gegensinnig verdreht werden. Eine gleichsinnige Verdrehung veränderte den Einstellwinkel und wirkte so als Höhensteuer. Die gegenläufige Verdrehung wirkte als Querruder.

Erste Flugversuche führte Harth in der Nähe von Bamberg auf dem Ludwager Kulm durch. Später konstruiert Harth gemeinsam mit Willi Messerschmitt (1898-1978) in München weitere Segelflugzeuge.

Im Jahr 1921 richtete sich Friedrich Harth für einen längeren Aufenthalt auf dem Heidelstein in der Nähe der Wasserkuppe ein. Am 12.09. absolvierte er dort auf seinem Harth-Messerschmitt-Eindecker S8 einen Segelflug von 21:27 Minuten. Dies war neue Bestleistung im Dauerflug. Einen Tag später segelte er an gleicher Stelle 21Min/35Sec., das war Weltrekord. Leider stürzte Harth aus ca. 70 Meter ab und wurde dabei schwer verletzt.

Der erste Flugschüler in der von Harth und Messerschmitt gegründeten Flugschule war kein geringerer als Wolf Hirth. Gemeinsam gründeten die drei Pioniere auch eine Firma, die Segelflugzeuge herstellte. Zum dritten Rhönwettbewerb 1922 starteten drei Flugzeuge aus der Serienproduktion, leider kam es damit zu drei Abstürzen.

Messerschmitt hatte danach starke Zweifel und kehrte dem Segelflug den Rücken und begann mit der Konstruktion von Motorflugzeugen. Friedrich Harth hatte mit seinen Entwicklungen Willi Messerschmitt dennoch maßgeblich beeinflusst.

Besucher in der Werkstatt

2017 war das Interesse wieder sehr groß und so konnten 823 Besucher beim Restaurieren von Segelflugzeugen zuschauen und sich informieren.

Sonderausstellung Riedel Gleiter

Lange wurde diskutiert, wie und mit was soll der restaurierte PR II



bespannt werden. Die Konstruktion ist vor dem VERSPANNEN so instabil, das unser Werkstatt-Team

nach dem BESPANNEN große Verzüge befürchtete. Inzwischen ist ein Spezialpapier gefunden worden und aufgebracht. Der restaurierte Riedelgleiter wird nun Teil einer Sonderausstellung die ab Herbst diesen Jahres zu sehen sein wird.

Wir berichten in der nächsten DSMM-Post darüber.



50 Jahre Modellhubschrauber

Anfang 1968 fing Dieter Schlüter an, sich unter dem Einfluss von "Beratern" aus der Großhubschrauber-Szene intensiver mit der Technik zu befassen. Der Rotorkopf musste also Schlaggelenke, Schwenkgelenke, eine zyklischen Blattverstellung, einen kollektiven

Pitch und natürlich auch eine automatische Autorotation haben. Mit solche einem Modell trat der Pionier des Hubschraubermodellflugs am 14./15.09.1968 zum ersten Internationalen Hubschrauber-Wettbewerb in Harsewinkel an und errang, mit zwei "Flügen" von etwa 6sec. Dauer, den 1. Platz. **Das war der Anfang !**

Dann hatte Dieter Schlüter eine, wie sich später zeigte, geniale Idee: Einfach nur die Stabilisierung steuern, die soll dann ihrerseits den Hauptrotor steuern. Die Stabilisierungsstange bekam zwei kleine verstellbare Flügel und ließ sich so (nach dem System HILLER) in die gewünschte Flugrichtung steuern. Der Hauptrotor folgte automatisch der Stabilisierung. Damit gelangen am 28.-29.Dezember 1969 erstmals kontrollierte Schwebeflüge über 20-40 Sekunden in 1-3 Metern Höhe. **Das war der Weg !**

In einer Sonderausstellung bis in den Herbst wird die Entwicklung des Modellhubschraubers mit vielen Exponaten dargestellt und erzählt. Auch Flächenflugmodelle, die Dieter Schlüter entwickelt hat, und sein Fernsteuersender, mit dem er geflogen ist, sind vertreten

Gemeinsam mit Dieter Schlüter hat das Museum eine Broschüre zusammengestellt. Darin finden sich neben der Entwicklung seiner Modellhubschrauber und seine Firmengeschichte in Wort und Bild. Weiter werden die Probleme, die es zu lösen gab beschrieben und ein Erlebnisbericht des ersten Weltrekordes ist abgedruckt.



Neue Scale-Modelle

Zwei große Scale-Segelflugmodelle werden in Kürze dem Museum übergeben. Eine ETA mit einer Spannweite von 12,5 Meter im Massstab 1:2,5. Außerdem der 1:3 Nachbau einer AN 66 mit sechs Meter Spannweite.



Wir werden in der nächsten DSMM-Post ausführlich berichten.

Fernsteuerungen aus der DDR

Eine zu Zeiten der DDR ganz bekannte Familie aus Dresden hat uns den Nachlass von Immo und Ronald Fischer vermacht. Beide gelten als die Mitbegründer der Fernsteuertechnik nach dem Krieg in der DDR. Auch sehr interessante Flugmodelle sind unter den überlassenen Exponaten.

Ordnung im Keller

Über die Jahre hat sich im Keller des Museums einiges an elektronischen Bauteilen und Fernsteuerungen inkl. Zubehör angesammelt. Über den Winter wurde begonnen aufzuräumen und zu sortieren. Danach werden die teilweise sehr wertvollen Exponate archiviert.

Neues von der „Kupp“



Geplanter Fliegerweg führt auch nach Gersfeld

GERSFELD/POPPENHAUSEN Details zu den Planungen des Fliegerwegs hat der Gersfelder Tourist-Info-Leiter Horst Mikliss mitgeteilt. „Es ist ein gemeinsames Projekt“, betont er. Die Route soll von Poppenhausen über die Wasserkuppe bis nach Gersfeld führen.

Erst kürzlich hat der Poppenhausener Bürgermeister Manfred Helfrich (CDU) bekannt gegeben, dass ein Fliegerweg von Poppenhausen auf die Wasserkuppe geplant ist, der beim Rhöner Wandertag im September in Poppenhausen vorgestellt werden soll. Die Stadt Gersfeld ist bei dem Projekt mit im Boot.

„Die Idee eines solchen Weges gibt es schon seit Längerem. Die Obernhäuser haben das angeregt. Dieser Gersfelder Stadtteil ist ja das Fliegerdorf schlechthin“, erklärt der Gersfelder Tourist-Info-Leiter Mikliss. „Das heißt, der Weg wird auf jeden Fall auch durch Obernhausen führen.“

Unter anderem durch den Deutschen Aero Club, den Dachverband der Luftsportler in Deutschland, der in Gersfeld gegründet worden ist, sei die Tradition des Segelfliegens in der Rhönstadt stark verwurzelt – wie auch in Poppenhausen, dort besonders durch den Flugzeugbau.

Auf Gersfelder Seite soll der Wanderweg am

Bahnhof beginnen und über Obernhausen zur Wasserkuppe führen. Infoschilder auf dem Weg sollen dem Wanderer die Geschichte des Segelfliegens näherbringen. „Egal ob der Wanderer in Poppenhausen oder in Gersfeld startet, Ziel ist der Gipfel der Wasserkuppe mit Segelflugmuseum und Fliegerdenkmal“, erläutert Mikliss.



Die fliegenden Denkmäler auf der Kupp Im September ist es soweit

Vom 07.-09.09.2018 treffen sich die unter Denkmalschutz gestellten Flugzeuge zum Gedenken an den Vater der „Fliegenden Denkmäler, Gerhard Allerdisen an der Wiege des Segelfluges. Es war sein Wunsch, die Historischen Segelflugzeuge auf dem „Berg der Segelflieger“ zu versammeln. Die Gesellschaft zur Förderung des Segelfluges auf der Wasserkuppe stellt hierfür ihren Segelflugplatz zum Erfahrungsaustausch der technisch beweglichen Kulturgüter im Sinne der Denkmalpflege zur Verfügung.

Im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug werden der Vorsitzende des Bundesausschusses Kultur im Deutschen Aero Club (DAeC), Alexander Willberg und der Autor der Magna Charta von Braunschweig, Bernd Junker Vorträge zu den Themen Denkmalschutz und Unterschutzstellung von Flugzeugen halten.

Weiter Informationen der teilnehmenden Flugzeuge werden auf der Internetseite www.Faszination-Segelflug.de in Kürze bekanntgegeben.



Jahresbeginn beim ROSC - Silvester auf der WaKu

"Zwischen den Jahren" waren sie auf der Kuppe in der Werkstatt und haben bei den laufenden Projekten Einiges vorangebracht. Insgesamt 16 OSC-Mitglieder verbrachten auf dem Berg der Flieger ein paar Tage und dabei ging es aber mitnichten nur um das Werkeln an ihrem Geflügel. Aber die Arbeit in der Werkstatt kann sich sehen lassen:

- Die Querruder des Flamingo sind klebelackiert und der Flamingorumpf: es sind noch ein paar lose Stellen entdeckt worden, die erneuert werden müssen, Rumpf nun sauber eingestakt und zur Beplankung vorbereitet.
- Baby: Rumpf ist rundum geschlossen und verspachtelt - muss jetzt gefüllt/beilackiert werden. Streben abgeschliffen, Korrosion beseitigt, neu grundiert, lackiert und Profilholz neu befestigt.
- Die Ka6E hat eine TEK-Düse im Leitwerk erhalten, Schlitzverkleidung verschliffen (Antennenlöcher geschlossen), Rumpf/Flächenübergang (GFK-Formteil) Risse vom Aufrüsten beseitigt, laminiert/geschäftet, plattes Rad ausgebaut.
- SG38: neue Kufe fertiggestellt, ausgehobelt, Aufdoppelungen aufgeleimt und verschliffen.
- Museum: Hütter17 von der Decke getüddelt und abgerüstet - vorbereitet für die Würzburg-Aktion "Landesgartenschau".

Nach kulinarischer Versorgung am Samstagabend im Gasthof Erlengrund wurde für den Silvesterabend das Gesindehaus eingheizt, um dort eine gemütliche Feier abzuhalten. Das Ganze mit üppi-

gem Mahl, Musik, Rhönwurz, Rother Öko Urtrunk (sehr gut!) und pyrotechnischer Einlage an der frischen Luft.

Fazit: Produktiv gearbeitet, Spaß gehabt - wird wiederholt!

Karneval beim OSC

Am langen Wochenende (10.-13.02.18) waren sie wieder auf der Kuppe in der Werkstatt, natürlich nicht zur Prunksitzung, sondern zur Arbeit an ihren Flugzeugen!

Ein weiteres Wochenende mit Hindernissen

An einem Wochenende im Februar trafen sich drei Mitglieder des Oldtimersegelflugclubs Wasserkuppe, um die Streben und neuen Beplankungsfelder am Grunau Baby IIb und die Schlitzverkleidung, den Rumpf-Flächen-Übergang und das obere Viertel der Seitenflosse an der K6E zu lackieren.

Das klappte beim Baby zunächst auch sehr gut, die neu lackierten Teile erkennt man nur am sehr guten Lackzustand. Bei der K6E war das Ergebnis leider ernüchternd: Trotz Top-Vorbereitung wie beim Baby wollte der Lack bei der K6 an den Kanten nicht so wirklich haften und hinterließ hässliche Läufer.

Beim ROSC ist über den Winter viel passiert, die Flugsaison 2018 kann kommen.



IMPRESSUM

Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug
Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld
Telefon: 06654-7737; Fax 06654-7736
Internet: www.segelflugmuseum.de

Leitung: Claudia Stengele
Schönauer Weg 12, 97616 Bad Neustadt
Mailadresse: claudia.stengele@gmx.de

Redaktion: Claudia Stengele und Ulrich Braune

Gestaltung: Ulrich Braune
von-Behring-Straße 33, 96450 Coburg